

Verteilung der Kranken nach ihren verschiedenen Kategorien auf selbständige Blocks, die allein stehen oder aber durch Gänge verbunden sind. Der Lageplan des Heidehauses bei Hannover

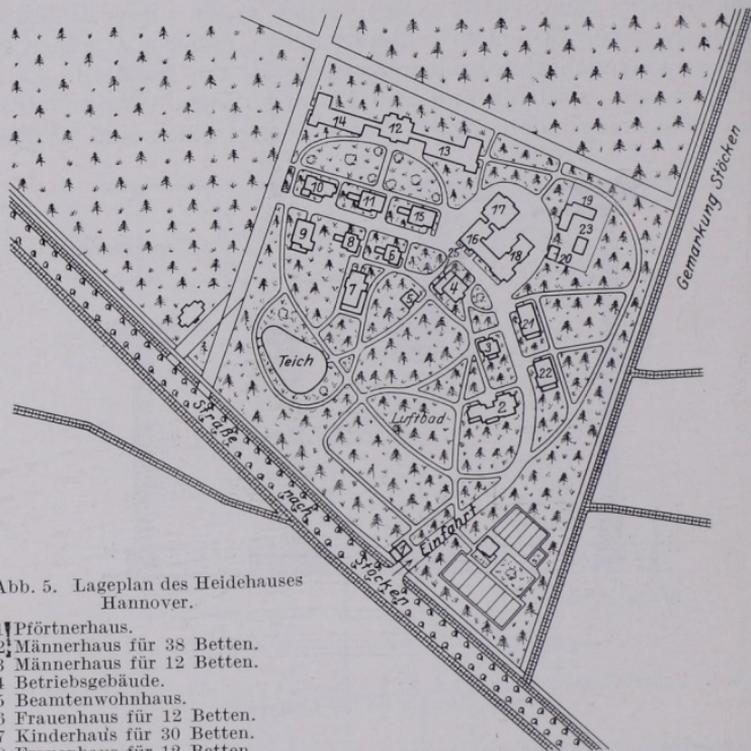


Abb. 5. Lageplan des Heidehauses Hannover.

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1 Pförtnerhaus. | 17 Kuchengebäude. |
| 2 Männerhaus für 38 Betten. | 18 Kesselhaus und Kohlen. |
| 3 Männerhaus für 12 Betten. | 19 Stallgebäude mit Kutscherwohnung. |
| 4 Betriebsgebäude. | 20 Werkstatt und Wagenschuppen. |
| 5 Beamtenwohnhaus. | 21 Männerhaus für 24 Betten. |
| 6 Frauenhaus für 12 Betten. | 22 Männerhaus für 18 Betten. |
| 7 Kinderhaus für 30 Betten. | 23 Wohnhaus für den Chefarzt. |
| 8 Frauenhaus für 12 Betten. | |
| 9 Frauenhaus für 19 Betten. | |
| 10 Frauenhaus für 18 Betten. | |
| 11 Frauenhaus für 20 Betten. | |
| 12 Operations- u. Röntgenhaus mit Solarium. | |
| 13 Gebäude f. chirurgische Kranke, 33 Betten. | |
| 14 Kinderhaus, projektiert. | |
| 15 Männerhaus für 18 Betten. | |
| 16 Verwaltungs-Gebäude. | |

(Chefarzt Prof. Dr. ZIEGLER) zeigt eine Anzahl kleinerer Pavillons, die über das Terrain nicht systematisch, sondern wohl nach den örtlichen Verhältnissen verteilt sind; die zu operierenden Kranken werden aber in den Flügeln des großen Neubaus untergebracht, dessen Haupttrakt die Operationsräume enthält, so daß hier die notwendige unmittelbare Verbindung mit dem Operationssaal gegeben ist. Diese Anordnung ist unbedenklich, soweit in den isoliert liegenden Pavillons Kranke untergebracht sind, die den Weg zum Röntgen und zur Bestrahlung zu Fuß zurücklegen können.